

Institut:

Arbeitsgruppe / -kreis:

BETRIEBSANWEISUNG		
gemäß §14 GefStoffV über den Umgang mit Gefahrstoffen für		
Gefahrstoffbezeichnung		
<p>Allylamin; 3-Aminopropylen; 3-Aminoprop-1-en; Monoallylamin; 2-Propenylamin; 3-Amino-1-propen; MAA (CAS-Nr.: 107-11-9)</p>		
Gefahrenkennzeichnung nach GHS		
  	<ul style="list-style-type: none"> • Entzündbare Flüssigkeit, Kategorie 2, Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar. (H225) • Akute Toxizität inhalativ, Kategorie 3, giftig beim Einatmen. (H331) • Akute Toxizität dermal, Kategorie 3, giftig bei Hautkontakt. (H311) • Akute Toxizität oral, Kategorie 3, giftig beim Verschlucken. (H301) • Gewässergefährdende (Chronisch), Kategorie 2, giftig für Wasser Organismen mit langfristiger Wirkung. (H411) 	
Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln		
 	<ul style="list-style-type: none"> • Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen und anderen Zündquellen fernhalten. Nicht rauchen. (P210) • Behälter dicht verschlossen halten. (P233) • Freisetzung in die Umwelt vermeiden. (P273) • Bei Kontakt mit der Haut mit viel Wasser und Seife waschen. (P302+352) • Bei Exposition oder Unwohlsein: Sofort Giftinformationszentrum oder Arzt anrufen. (P309+310) • Bei Einatmen an die frische Luft bringen und in einer Position ruhigstellen, die das Atmen erleichtert. (P304+340) • Kühl an einem gut belüfteten Ort aufbewahren. (P403+235) 	

Institut:

Arbeitsgruppe / -kreis:

Verhalten im Gefahrfall		Ruf Feuerwehr: 112
	<ul style="list-style-type: none"> • Gefährdeten Bereich räumen, betroffene Umgebung warnen, Raum lüften. • Alle Zündquellen beseitigen. • Nur mit geeigneter Schutzkleidung betreten. • Mit Universalbindemittel aufnehmen und vorsichtig entsorgen. • Funkenfreies Werkzeug verwenden. • Beim Eindringen größerer Mengen in Gewässer, Kanalisation, oder Erdreich Behörden verständigen. • Geeignetes Löschmittel: Wasser (Sprühstrahl), CO₂, Trockenlöschpulver, alkoholbeständiger Schaum • Auf Rückzündung achten. • Löschwasser nicht in Kanalisation gelangen lassen. • Gefährliche Zersetzungsprodukte (Stickoxide) können entstehen. • Umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät und Chemieschutzanzug tragen. 	 
Erste Hilfe	Notruf: 112	
 	<p>Augen Bei gut geöffnetem Augenlid 10 Minuten spülen (Augendusche). Mit physiologischer Kochsalzlösung weiterspülen. Sofort Augenarzt / Arzt aufsuchen!</p> <p>Haut Betroffene Hautpartie gründlich mit Wasser und Seife, besser 5%ige Essigsäurelösung (Speisessig) waschen und mit Wasser abspülen. Bei massiven Kontakt Schwallendusche. Kleidung erst während des Duschens entfernen. Gereizte / geschädigte Hautpartie mit sterilem Material abdecken. Arzt hinzuziehen!</p> <p>Einatmen An Frischluft bringen! Ruhig lagern und Glucocorticoid-Dosieraerosol zur Inhalation wiederholt tief einatmen lassen. Transport in halbsitzender Position. Arzt aufsuchen!</p> <p>Verschlucken Erbrechen vermeiden! Mund mit Wasser spülen. Langsam ein Glas Wasser trinken. Keinesfalls Speiseöl, Rizinus, Milch oder Alkohol geben. Sofort Arzt hinzuziehen (Notruf!)</p>	
Entsorgung		
<p>Gefahrstoffe sind in ordnungsgemäße, mit ordnungsgemäßer Deklaration und Entsorgungsantrag zuzuführen. Es gelten die Entsorgungsvorschriften der Hochschule.</p> <p><u>Entsorgung:</u> Wenn Recycling nicht möglich, als giftig entzündliche Verbindung der Entsorgung zuzuführen. Nicht in den Abguss oder Mülltonne geben.</p>		